

Mammendorf auf historischer Tour

MERKUR CUP Die Schwarz-Gelben stehen erstmals seit 30 Jahren im Bezirksfinale

Mammendorf – Als beim Kreisfinale des Merkur CUP die ersten Treffer im Spiel um Platz drei fielen, jubelten die Spieler des SV Mammendorf, als ging es um die Entscheidung in einem Weltmeisterschafts-Endspiel. Schnell hatte die Mannschaft von Trainer Marco Colucci das große Ziel vor Augen: das Bezirksfinale. Schon das ist ein großer Erfolg. Noch besonderer wird er dadurch, dass die Mammendorfer Vereinsgeschichte fortschreibt.

Denn es liegen Fußballergenerationen dazwischen, seit der SVM zuletzt über das Kreisfinale hinausgekommen war. 1996 gelang Mammendorf sogar der Einzug ins große Finale. Am Ende wurde die Mannschaft Vierter. Nur die großen Drei lagen damals vor dem SVM: Sieger TSV 1860 München, Finalist FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching.

„Da waren Vereine dabei, die hatten in der Fußballabteilung mehr Mitglieder als Mammendorf Einwohner“, sagt Manfred Heimerl, der die Mannschaft damals gemeinsam mit Robert Zauser trainierte. Auch fast 30 Jahre später glänzen seine Augen noch, wenn er davon erzählt. „Wir haben uns gefühlt wie das kleine gallische Dorf bei Asterix“, sagt Heimerl. Im Ort löste der Erfolg Euphorie aus. Zwei Busse mit Mammendorfer Schlachtenbummlern machten sich damals auf den Weg nach Unterhaching. Das Gefühl war klar: „Wir haben nichts zu verlieren.“

So traten die Buben des SVM dann auch auf, obwohl sie um ihre Siege hart kämpfen mussten. Nach einem 1:0 gegen den SV Lohhof und einem 3:2 gegen den SV Raisting stand fest: Von fast 400 gemeldeten Mannschaften gehörte Mammendorf zu den besten vier Teams im Merkur CUP. „Das war für uns alle ein Riesengefühl“, erinnert sich Heimerl. Dass der SVM im Halbfinale am FC Bayern scheiterte und im Spiel um Platz drei nach der damals geltenden Golden-Goal-Regel gegen Unterhaching verlor, war schnell abgehakt.

Großes hatte Mammendorf schon im Bezirksfinale geleistet. Der Dorfclub hatte als Gastgeber nicht nur bewiesen, dass er große Merkur-CUP-Turniere organisieren kann. Auch sportlich setzte die Mannschaft von Heimerl und Zauser ein Ausrufezeichen. In einem vorentscheidenden Spiel wartete der FC Bayern. Dann gelang die Sensation: Mammendorf gewann 2:1. „Die Bayern geschlagen zu haben, können nicht so viele von sich sagen“, sagt Heimerl noch heute.

Auch abseits der Ergebnisse blieb viel hängen. „Wir sind gegen Mannschaften angetreten, gegen die wir sonst nicht so oft



Nur eine Zwischenetappe auf dem Weg zum großen Finale war für die Mammendorfer damals der Triumph im Kreisfinale. Hier ist das Team nach der Siegerehrung. PETER HARTMANN (REPRO HANS KÜRZL, 2)



Sogar den FC Bayern konnten die Mammendorfer vor 30 Jahren im Bezirksfinale besiegen.



Groß war der Jubel beim SV Mammendorf über den dritten Platz beim Kreisfinale. HANS KÜRZL (2)

gespielt haben“, sagt Heimerl. Allein das sei ein Erlebnis gewesen, dazu die Atmosphäre bei den Turnieren. „Unbezahlbare, eine tolle Erfahrung.“ Viele Spieler blieben dem Verein danach noch lange erhalten, manche bis in den Herrenbereich. Die Basisarbeit, die Mitte der 1990er-Jahre der spätere Bürgermeister Hans Thurner und SVM-Jugendchef Peter Muck, später zweiter Bürgermeister, geleistet hatten, zahlte sich aus. Und wenn man sich heute be-

gegnet, beginnen viele Gespräche mit: „Weißt du noch ...“ Heimerl freut sich, dass die Erinnerung wach geblieben ist.

Die nächste Mammendorfer Generation kann diese Geschichte nun auffrischen. Am Samstag ab 10 Uhr tritt der SVM beim Bezirksfinale C in Höhenkirchen-Siegertsbrunn an, rund 17 Kilometer südöstlich von München. „Allein, dass wir dabei sind, ist schon ein Traum“, sagt Trainer Colucci. Groß in die Motivationskiste

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

FC BAYERN MÜNCHEN

FC AUGSBURG

DFB

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier



Klare Ansagen und gute Motivation: Coach Marco Colucci führte den SV Mammendorf ins Bezirksfinale.

greifen muss er nicht. „Wir wissen schon, dass das ein Eintrag in die Geschichtsbücher ist“, sagt er.

Trotzdem will Colucci sein Team nicht mit der Historie überfrachten. „Die Mädchen und Jungs sollen das genießen.“ Abschenken sollte man natürlich nichts. Mit der Einstellung, dem Kampfgeist und der Moral aus dem Kreisfinale könne seine Mannschaft den Verein und die Gemeinde gut vertreten, ist der Trainer überzeugt.

Mammendorf eröffnet das Turnier gegen Gastgeber SpVgg Höhenkirchen. Weitere Gegner in der Gruppe sind die Sportfreunde Gmund-Dürnbach und die BSG Taufkirchen. In der zweiten Gruppe spielen die FT Starnberg, der SV Eberfing, der SV Igling und der TSV Solln.

HANS KÜRZL

Alle Informationen rund um das Turnier inklusive aller Spielpläne und Ergebnisse gibt es online auf www.merkurcup.com.



Olching (weiß) und **Unterpfaffenhofen** (schwarz) wollen nach Haching. HANS KÜRZL

Das große Finale hat der SC Unterpfaffenhofen schon einmal erreicht. Vor zehn Jahren landete der SCU in Mammendorf auf dem siebten Platz. In einem Bezirksfinale ist Unterpfaffenhofen nun bereits zum achten Mal dabei, zuletzt hatte sich der Verein 2019 qualifiziert.

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

FC BAYERN MÜNCHEN

FC AUGSBURG

DFB

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

Beim Turnier in Murnau, das am Sonntag um 12.30 Uhr beginnt, trifft der SCU in der Gruppenphase auf den TSV Schongau, den Gastgeber und den TSV Gilching. Die Leistung im Kreisfinale hat die Unterpfaffenhofener selbstbewusst gemacht. Bis einschließlich Halbfinale marschierte der SCU mit vier Siegen und 15:3 Toren durch das Turnier. Das erste Ziel war damit erreicht. Nun legt Trainer Anton Tradt nach: „Wir wollen ins große Finale nach Unterhaching.“

hk

Europameister in Rottbach

GOLF Tim Wiedemeyer ist zu Gast bei seinem Ex-Club

Rottbach – Der frisch gekürte Amateur-Europameister Tim Wiedemeyer kommt vor seinem Start bei den British Open auf die Golfanlage Rottbach. Am Sonntag, 12. Juli, tritt er dort ab 11.30 Uhr in einem sportlichen Vergleich mit Teams sei-

nes alten Clubs an. Im Anschluss an den sportlichen Vergleich lädt der Golfclub zu einer Grillfeier ein. Besucher sind willkommen. In Rottbach hatte Wiedemeyer einst seine Golfkarriere begonnen, ehe es ihn weiterzog.

Die British Open finden dann von Donnerstag, 16. Juli, bis Sonntag, 19. Juli, im englischen Royal Birkdale statt. Wiedemeyer hatte sich mit seinem Sieg bei der Amateur-Europameisterschaft in Finnland für das Major-Turnier qualifiziert.

Top im Weitsprung

LEICHTATHLETIK Germeringerin dominiert

Germering – Emily Harrer vom SV Germering hat beim Leichtathletik-Meeting in Plattling den Weitsprung der weiblichen Jugend U20 gewonnen. Die 19-jährige Athletin sprang im Rahmen der niederbayerischen Meisterschaften 5,46 Meter

weit und setzte sich damit deutlich an die Spitze der Gesamtwertung.

Zweite wurde Teresa Seber von der LG Region Landshut mit 4,80 Metern. Sie sicherte sich damit den niederbayerischen Meistertitel.

sl